

Verlag Ausland und Heimat Verlags-Aktiengesellschaft in Stuttgart. — Bilanz für den 31. Dezember 1928.

Aktiva.		RM	ℒ
Kasse und Bankguthaben		1 906	96
Debitoren		6 448	51
Buchverlag		20 671	71
Mobilien	1 258,15		
10% Abschreibung	125,81	1 132	34
		30 159	52
Passiva.			
Kreditoren		19 069	97
Aktienkapital	10 000,—		
Reservevortrag Januar 1928	1 028,89	11 028	89
Reingewinn		60	66
		30 159	52

Verlust- und Gewinnrechnung für den 31. Dezember 1928.

Soll		RM	ℒ
Unkosten		11 216	03
Mobilienabschreibung		125	81
Reingewinn		60	66
		11 402	50
Haben.			
Buchverlag		11 402	50
		11 402	50

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 148 vom 28. Juni 1929.)

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart — Berlin — Leipzig. — Bilanz auf 31. Dezember 1928.

Aktiva.		RM	ℒ	RM	ℒ
Immobilien		1 779 065	50		
ab Amortisation		177 643	10	1 601 422	40
Maschinen, technische Einrichtungen, Inventarien, Utensilien und Mobiliar		1 129 823	15		
ab Amortisation		432 028	46	697 794	69
Vorräte der Verlagsabteilungen und technischen Betriebe usw.		3 308 088	59		
ab Amortisation		992 704	98	2 315 383	61
Beteiligung bei anderen Verlagsunternehmungen				300 000	—
Außenstände				2 806 078	24
Kassen- und Wechselbestand				67 528	16
				7 788 207	10
Passiva.					
Aktienkapital: Aktien A		5 000 000	—		
Aktien B		5 000	—	5 005 000	—
Reserve A				500 500	—
Reserve B				21 500	—
Hypotheken in Stuttgart und Berlin				682 988	15
Verbindlichkeiten				1 115 668	25
Dividenden, nicht erhobene				1 418	50
Gewinnvortrag vom Vorjahr		112 112	36		
Reingewinn des Geschäftsjahrs 1928		346 019	84	458 132	20
				7 788 207	10

Gewinn- und Verlustkonto auf 31. Dezember 1928.

Soll		RM	ℒ
Generalunkosten: Gehalte, Versicherungen, Frachten, Mieten, Heizung, Beleuchtung usw.		1 898 043	74
Steuern		278 117	11
Amortisation in 1928 auf:			
Immobilien	35 581,30		
Maschinen und technische Einrichtungen	121 961,84		
Vorräte der Verlagsabteilungen und technischen Betriebe usw.	199 573,47	357 116	61
Gewinn		458 132	20
		2 991 409	66
Haben.			
Vortrag vom Vorjahr		112 112	36
Bruttoerträgnis des Verlagsgeschäftes und der technischen Anstalten		2 879 297	30
		2 991 409	66

Die Generalversammlung vom 22. Juni 1929 hat beschlossen, den Dividendenschein Nr. 39 für das Geschäftsjahr 1928 mit je 14 RM (7%) abzüglich 10% Kapitalertragsteuer einzulösen. An die B-Aktionäre entfällt eine Dividende von 4%.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 146 vom 26. Juni 1929.)

Allgemeine Aktiengesellschaft in Berlin. — Bilanz per 31. Dezember 1928.

Aktiva.		RM	ℒ
Grundstücke und Gebäude		17 289 400	—
Maschinen		5 663 000	—
Schriftmaterial		114 000	—
Kraftanlage		472 000	—
Auto- und Flugzeugpark		764 000	—
Inventar		1	—
Bestände an Papier, sonstigen Materialien und Waren		4 103 552	73
Wertpapiere und Beteiligungen		2 794 874	44
Wechsel		363 798	04
Schuldner:			
Außenstände	RM 11 182 875,—		
Bankguthaben	495 512,42	11 678 387	42
Kassenbestand		264 153	05
Abale		816 200	—
		44 323 366	68

Passiva.		RM	ℒ
Aktienkapital		12 000 000	—
Gesetzliche Rücklage		1 200 000	—
Hypotheken- und Aufwertungs-Verbindlichkeiten		9 389 606	13
Gläubiger:			
Banken	RM 2 105 699,44		
Sonstige	15 821 153,02	17 926 852	46
Pensionskasse		1 090 186	50
Abale		816 200	—
Verteilbarer Reingewinn 1928	RM 1 869 821,59		
+ Vortrag aus 1927	30 700,—	1 900 521	59
		44 323 366	68

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1928.

Verlust.		RM	ℒ
Handlungsunkosten		5 442 411	38
Steuern		1 715 867	53
Abreibungen:			
auf Gebäude	RM 149 166,46		
„ Maschinen	647 314,10		
„ Schriftmaterial	75 309,29		
„ Kraftanlage	54 963,—		
„ Auto- und Flugzeugpark	275 189,50		
„ Inventar	270 246,87	1 472 189	22
Reingewinn (einschl. RM 30 700,— Vortrag aus 1927)		1 900 521	59
		10 530 989	72
Gewinn.			
Vortrag aus 1927		30 700	—
Rohüberschuß		10 500 289	72
		10 530 989	72

Aus dem Geschäftsbericht entnehmen wir, daß das Geschäftsjahr 1928 im allgemeinen zufriedenstellend verlaufen ist. Das Gewinnergebnis ist ziemlich das gleiche wie im Vorjahr. Die Auflagen stiegen, insbesondere diejenigen der Berliner Morgenpost, der Vossischen Zeitung und der Berliner Illustrierten Zeitung. Die Auflage der im März 1927 gegründeten Grünen Post näherte sich bereits im Dezember 1928 der Ziffer von einer Million, die sie inzwischen erreicht hat. Als neues Verlagsunternehmen wurde am 11. September 1928 ein illustriertes Abendblatt herausgebracht, das »Tempo«, das, wie die B. Z. am Mittag, nur ein Verkaufsblatt ist, also nicht ins Haus zugestellt wird. Das »Tempo« hat sich gut eingeführt und erfreut sich, namentlich bei der Frauenwelt, steigender Beliebtheit. Das Anzeigen-Geschäft war in allen Zweigen (Zeitungen, Zeitschriften, Fachblätter) zufriedenstellend. Der Buchverlag hatte gesteigerten Absatz. Für den technischen Betrieb waren auch 1928 große Neuananschaffungen notwendig, so daß sich die Anlagelkosten trotz etwa gleicher Abschreibungen wie 1927 wieder erheblich höher stellen. Es gelangen wie in den Vorjahren 15 Prozent Dividende zur Ausschüttung.

Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G. in Berlin. — Bilanz per 31. Dezember 1928.

Aktiva.		RM	ℒ
Kasse und Bankguthaben		7 865	80
Beteiligung		750 000	—
Inventar		40 000	—
Vorräte		19 248	52
Debitoren		553 966	89
Verlust		100 037	88
		1 471 119	09
Passiva.			
Aktienkapital		1 000 000	—
Kreditoren		471 119	09
		1 471 119	09